

Verletzte, kranke und verwaiste Wildvögel in der Tierarztpraxis

Praxiserprobte Tipps für Erste Hilfe und Erstversorgung

Vögel sind in der Regel scheu und lassen sich nicht ergreifen. Landet ein Vogel in der Tierarztpraxis, kann davon ausgegangen werden, dass er entweder verletzt oder krank ist oder es sich um einen noch nicht selbstständigen Jungvogel handelt.

Grundsätze der Wildvogelpflege

- Verletzt oder krank eingelieferte Wildvögel sollen in die Natur zurück entlassen werden, sobald sie eine gute Überlebenschance haben.
- Individuen häufiger Arten erhalten die gleiche optimale Behandlung wie Vertreter seltener Arten.
- Pflegevögel, die nicht in die Freiheit entlassen werden können, sollen nur in Gefangenschaft gehalten werden, wenn ihnen optimale Lebensmöglichkeiten geboten werden können.
- Euthanasie ist der nicht tiergerechten Haltung vorzuziehen.
- Der Beizug eines Tierarztes ist in vielen Fällen unerlässlich (Röntgen, Diagnose).

Vorsicht!

Die allermeisten Vögel lassen sich gut behändigen, bei einigen Arten ist Vorsicht geboten. Greifvögel und Eulen können mit den Krallen schmerzhaft Verletzungen zufügen, weshalb für deren Behändigung das Tragen von **Lederhandschuhen** (z.B. Schweisserhandschuhe mit langem Schaft) von Vorteil ist. Reiher und Haubentaucher stossen mit ihrem spitzen Schnabel gegen das Gesicht (Augen!) und haben wegen ihres langen und beweglichen Halses eine erstaunliche Reichweite.

Wildvögel können aus ganz verschiedenen Gründen in einer Pflegestation oder beim Tierarzt landen.

Möglich Ursachen des Pechs sind:

- Anprall
- Krankheit
- Durchfall
- Unfälle mit Verletzungen und/oder Knochenbrüchen
- Nahrungsmangel
- Starker Parasitenbefall
- Gefiederschäden
- Schrotschuss
- Stromschlag
- Vergiftung
- Katzenopfer - auch wenn offensichtlichen Verletzungen erkennbar sind, so rasch wie möglich ein Antibiotikum verabreichen (z.B. Baytril Sirup 2.5%)
- Probleme mit Zivilisationsmaterial (verhedderte und abgeschnürte Gliedmassen, Angelhaken und -schnüre, Hängenbleiben in Netzen etc.)
- Unselbstständige Jungvögel

Als erstes sollten Sie den Vogel genau auf Verletzungen untersuchen. Am besten gehen Sie gemäss nachfolgender Checkliste vor.

Wundversorgung und Fixation von Frakturen/Luxationen, artgemässe Unterbringung und Fütterung.

Übergabe an Tierspital oder eine Pflegestation.

Bitte beachten Sie das spezielle Merkblatt „Mauersegler“ sowie „Jungvögel“, da Jungvögel einer speziellen Behandlung und regelmässiger Fütterung tagsüber bedürfen.

Vögel und Scheiben - was tun wenn ein Vogel verunglückt ist?

Wenn ein Vogel mit einer Scheibe oder auch einem Fahrzeug kollidiert und nicht gleich weiterfliegt, kann man für den Pechvogel folgendes tun:

Wenn Vögel mit Scheiben oder Fahrzeugen kollidieren, erleiden sie unterschiedlich schwere Verletzungen, leider oft auch Gehirnerschütterungen und Hirnblutungen. Im günstigsten Fall sind sie nach dem Aufprall leicht betäubt und erholen sich innert kürzester Zeit. Heftigere Aufpraller verlangen eine längere Erholungszeit. Dass der Vogel während der Erholungszeit und wenn er noch benommen ist, sehr gefährdet ist, von einem Beutegreifer erwischt zu werden, liegt auf der Hand. Daher ist es richtig, einen flugunfähigen, benommenen, äusserlich aber unverletzten Vogel behutsam zu bergen und wenn möglich in einer Schachtel unterzubringen. Die Schachtel sollte mit Haushalts- oder Toilettenpapier ausgelegt werden (kein Gras, Heu oder ähnliches). Diese Einlage kann im Bedarfsfall einfach ausgewechselt werden und der Vogel findet erst noch guten Halt auf dem Papier. Die Schachtel gut verschliessen, vorher einige Luftlöcher in den Deckel stechen.

Der Vogel fühlt sich in der dunklen Schachtel wohl, er ist weniger gestresst als in einem einseharen Behältnis und kann sich gut erholen.

Nicht füttern und kein Wasser einflössen oder anbieten!

Nach etwa zwei Stunden öffnet man die Schachtel vorsichtig im Freien und wenn der Patient wieder fit ist, wird er von allein wegfliegen. Vorsicht vor Fenstern - genügend Abstand zu Gebäuden halten!

Falls sich der Zustand des Vogels nicht bessern sollte und er nicht aus eigener Kraft wegfliegt, sollte man ihn in eine Pflegestation bringen - das wäre auch der Fall, wenn man zusätzlich äussere Verletzungen feststellen sollte. Adressen von Pflegestationen vermittelt die Vogelwarte oder der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz.

Vreni Mattmann, 27.07.2011

Notfalladressen

Tierspital Zürich, Abteilung für Zoo- und Wildtiere,
Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich
Notfallnummer: 044 635 81 14

Das **Tierspital Bern** unterhält keine Wildtierabteilung

Wildstation Schloss Landshut
24 Std. Pikettdienst: 032 665 38 93

Schweizerische Vogelwarte
Pflegerstation direkt: 041 462 97 49
vreni.mattmann@vogelwarte.ch
Zentrale: 041 462 97 00 (Bürozeiten)
Pikettdienst am Wochenende und an Feiertagen von 9 bis 17 Uhr.
Ausserhalb dieser Zeiten bieten wir keinen Notfalldienst an.

Internetlinks

<http://www.wildvogelhilfe.org/>

<http://www.vetpharm.unizh.ch> - Tiermedikamente und Wirkungen / Gifte und Wirkungen

<http://www.bird-box.ch> - Pflegeprodukte für Vögel, u.a. Insektizide

www.kleintierfutter.ch - unter anderem Tipps für eine vielseitige Fütterung

www.commonswift.ch - super Seite über Mauersegler mit tollen Fotos